



Kreis Ostholstein

Gleichstellungsbeauftragte

27. Tätigkeitsbericht

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzgefasst
2. Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein
3. Interne Arbeitsfelder
4. Externe Arbeitsfelder
5. Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise

1. Kurzgefasst

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, die Kommunalverfassung des Landes Schleswig-Holstein und die Hauptsatzung des Kreises Ostholstein heben die Verantwortung des Staates für die rechtliche und die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter hervor.



Im Auftrag des Kreistages setzt sich die Gleichstellungsbeauftragte für eine gleichberechtigte Partnerschaft von Frauen und Männern in Familie, Beruf und Gesellschaft im Kreis Ostholstein ein.

Die regelmäßige Berichterstattung soll deutlich machen, in welchen internen und externen Bereichen die Gleichstellungsbeauftragte im Berichtsjahr gearbeitet hat und welche Ziele sie verfolgt.

Schwerpunkte **2016** waren die Geschäftsführung des Interkommunalen Gleichstellungsbeirates, die Durchführung der Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2016“ sowie die Diskussion um den Erhalt einer vollen Stelle für die Gleichstellung im Kreis Ostholstein.



2. Interkommunaler Beirat für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ostholstein

Ziel: Sachkundige Begleitung aller Vorhaben des Kreises und die Entwicklung von Konzepten, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen

Die Gleichstellungsbeauftragte steht dem Beirat und der Vorsitzenden inhaltlich beratend zur Seite. Sie führt die **Geschäfte des Beirats**. Das heißt, sie legt in enger Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden die Tagesordnung fest, verschickt die Einladungen und Protokolle, bereitet die Inhalte mit vor und stellt die Einladungen samt Vorlagen und Protokollen in den online-Sitzungsdienst des Kreises ein.

Der Gleichstellungsbeirat hat auch eine eigene Internetseite, die unter der Adresse www.kreis-oh.de/gleichstellungsbeirat einzusehen ist.

Der Gleichstellungsbeirat hat sich 2016 in vier Sitzungen mit folgenden Themen beschäftigt: Mit der Situation der Flüchtlinge in Ostholstein, insbesondere der Situation von Frauen mit Migrationshintergrund, den Leistungen zu Bildung und Teilhabe, der Gesetzeslage zum Sexualstrafrecht, Minijobs in Ostholstein, Maßnahmen für Alleinerziehende, der Kindernotfallbetreuung und den Auswirkungen der Schließung der Geburtsstation in Oldenburg.

Thematischer Schwerpunkt und gemeinsames Anliegen ist es, die Familienfreundlichkeit des Kreises weiter zu entwickeln. Zentrale Rolle spielt hier die Kinderbetreuung und der weitere quantitative und qualitative Ausbau in Bezug auf Randzeiten-, Ferien- und Hortbetreuung.

3. Interne Arbeitsfelder

Ziele: Insbesondere Erhöhung des Frauen- bzw. Männeranteils in Bereichen und Positionen, in denen sie unterrepräsentiert sind, Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen

Auf der Grundlage des Schleswig-Holsteinischen Gleichstellungsgesetzes ist die GB an allen personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten zu beteiligen.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat im Berichtszeitraum immer dann an Personalauswahlverfahren teilgenommen, wenn im betreffenden Bereich Frauen unterrepräsentiert waren oder wenn es sich um Führungspositionen handelte.

Der Frauenanteil in der Kreisverwaltung liegt mittlerweile bei 61,61%. Bei genauerer Betrachtung (Arbeitszeitvolumen, Teilzeitarbeit, Verteilung auf Entgelt- und Besoldungsgruppen) zeigt sich jedoch ein differenzierteres Bild. So beträgt der Frauenanteil bei den Leitungsfunktionen (Fachbereichsleitungen, Fachdienstleitungen, Fachgebietsleitungen) 36 Prozent.

Familienfreundliche Zeitstrukturen machen es Müttern und Vätern leichter, in gewünschtem Umfang erwerbstätig zu sein. Die Kreisverwaltung unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine gleitende Arbeitszeit (Rahmenarbeitszeit von 6.30 – 19.30 Uhr nach „DVflex“) und eine Reihe von Arbeitszeitmodellen. Neben



verschiedenen Teilzeitvarianten gibt es die Möglichkeit zu alternierender Telearbeit.

Seit 2016 bietet die Kreisverwaltung über die Stiftung „Familie und Beruf Ostholstein“ eine Kindernotfallbetreuung an. Beschäftigte der Kreisverwaltung, der Stiftungen und Mitglieder der Selbstverwaltung (für die Zeiten ihrer Tätigkeit) können so in unvorhergesehenen Notfällen kurzfristig eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch nehmen.

Trotz dieser Angebote werden in den folgenden Jahren noch mehr Anstrengungen unternommen werden müssen, um die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu stärken und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kreisverwaltung zu gewinnen und zu halten.

4. Externe Arbeitsfelder

Zu den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten gehört auch die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen. Diese Zusammenarbeit findet sowohl in Arbeitskreisen als auch in gemeinsamen Projekten und im Veranstaltungsbereich statt.

Bereich Arbeit und Wirtschaft

Ziel: Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Arbeitswelt – Existenzsicherndes Einkommen, Führungspositionen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Im Berichtszeitraum wurde erstmalig die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen 2016“ an drei im Kreis Ostholstein ansässige Unternehmen vergeben.

Unter der Schirmherrschaft des Kreispräsidenten wurden die Curtius-Klinik aus Bad Malente, die der Balticum Verlagsgesellschaft GmbH aus Neustadt und das Softwareunternehmen Timber Tec aus Eutin für ihre vorbildlichen, familienfreundlichen Rahmenbedingungen für ihre Beschäftigten ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde in der EGOH in Oldenburg stellten die Unternehmen ihre Konzepte und „passgenauen Lösungen“ vor. Die drei erst platzierten Unternehmen erhielten ein Label „Familienfreundliches Unternehmen 2016“ verliehen und die Berechtigung mit diesem Label im Rahmen ihrer Internetpräsentation und im Schriftverkehr zu werben.

Die Organisation im Zusammenhang mit der Auszeichnung erfolgte durch die Gleichstellungsbeauftragte auf Grundlage der politischen Beschlüsse. Die Auswahl der auszuzeichnenden Unternehmen erfolgte durch eine Jury, in der die IHK, der Unternehmensverband Ostholstein-Plön, die Kreishandwerkerschaft, der DGB, die Kreistagsfraktionen, der Gleichstellungsbeirat des Kreises und die Gleichstellungsbeauftragte vertreten sind.

Die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“ soll regelmäßig vergeben werden und damit Anreiz für weitere Unternehmen in Ostholstein sein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im eigenen Betrieb voranzutreiben.



Der **Stammtisch für Unternehmerinnen, Gründerinnen und weibliche Führungskräfte** hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen durch Impulsvorträge zu stärken, den Informationsaustausch untereinander und Geschäftsverbindungen zu fördern. Der Stammtisch wurde 2016 von der Gleichstellungsbeauftragten dreimal organisiert. Die von Stammtischteilnehmerinnen gehaltenen Vorträge behandelten im Berichtsjahr die Themen:

- Mit Öffentlichkeitsarbeit punkten
- Das Alva-Konzept – in fünf Schritten zum Erfolg
- Sommerfest – Besuch der Landesgartenschau

Unter dem Motto „Natürlich gesund“ fand am 25. September zum fünften Mal ein **Gesundheitstag** in den Räumen der Volkshochschule in Eutin statt. Mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten luden selbstständige Frauen aus dem Gesundheitsbereich zu Vorträgen, Workshops und Schnupperbehandlungen ein. Beliebte Klassiker waren dabei u.a. Shiatsu, Bachblüten, Wildkräuter, Qi Gong, Schüssler Salze, Wirbelsäulentlastung. Der Gesundheitstag ist eine gemeinsame Veranstaltung des Unternehmerinnen-Netzwerkes-Gesundheit in Ostholstein, der Gleichstellungsbeauftragten und der VHS Eutin.

Bereich Kultur

Ziel: Informationen und Sensibilisierung für unterschiedliche Lebenssituationen von Frauen und Männern

Am Internationalen Frauentag (8. März) wurde eine der bedeutendsten Frauenfiguren Lateinamerikas, Victoria Ocampo (1890-1979), mit einer Lesung vorgestellt. Als Referentin war Prof. Dr. Renate Kroll eingeladen, Autorin des Buches „**Victoria Ocampo – mein Leben ist mein Werk**“. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Gleichstellungsstelle, der Literaturgalerie64 und der Kreisbibliothek durchgeführt.

Im Rahmen der Landesgartenschau in Eutin (28.4.-03.10.2016) fand am 15. Juni eine Lesung „**Elisabeth und ihr deutscher Garten**“ über die in Australien geborene Schriftstellerin Elisabeth von Arnim statt. Veranstalterinnen waren die Gleichstellungsstelle und die Literaturgalerie64.

Unter dem Titel „**Leicht ist mein Herz**“, Lyrik und Musik in der Schlossküche trug die ostholsteinische Autorin Marion Hinz am 22. Juni ihre Gedichte vor, musikalisch begleitet von Martina Tegtmeyer (Akkordeon)

Bereich Politik

Ziel: Eine ausgeglichene Teilhabe von Frauen und Männern in politischen Gremien



Das Kommunalpolitische Frauennetz Ostholstein - **KopF OH** - hat auch in 2016 wieder mehrere Workshops mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis angeboten. Der überparteiliche Verein setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in politischen Gremien ein und möchte Frauen für die aktive politische Arbeit interessieren. Der Weg in die Politik soll unterstützt werden.

Im Berichtsjahr lauteten die Themen:

- Die Kunst des Small Talk
- Besprechungen moderieren und wirkungsvoll dazu beitragen
- Stark als Frau in der Kommunalpolitik
- Lust auf Reden? (2 x)
- Gelassen contra geben – Umgang mit Angriffen in der Debatte

Die Workshops wurden an verschiedenen Orten im Kreis angeboten (Neustadt, Oldenburg, Eutin). KopF-OH leistet damit einen Beitrag zur Weiterbildung von Kommunalpolitikerinnen und politisch interessierten Frauen und ermöglicht einen gemeindeübergreifenden Erfahrungsaustausch.

Am „Tag der Demokratie“, am 15. September, lud der **Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Ostholstein** zu einer außergewöhnlichen Sitzdemonstration vor dem Kreishaus in Eutin ein. Mit Transparenten und Spruchbändern mit Botschaften wie „EINmischen possible“, „50/50“ oder „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ wurde auf die immer noch geringe Präsenz von Frauen in der Politik aufmerksam gemacht. Ziel war es, Frauen Mut zu machen und einzuladen sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Frauen in politischen Gremien tragen wesentlich zu einer Kultur der Vielfalt bei. Dabei bedeutet Mitwirkung in Gremien die Möglichkeit, Entscheidungen und konkrete Inhalte zu beeinflussen.

Die Aktion fand im Rahmen der landesweiten Kampagne „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ der Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein (LAG) statt.

Informationen und Beratung

Auf der **Internetseite** der Gleichstellungsbeauftragten wurden aktuelle gleichstellungsrelevante Informationen aufbereitet und Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle angekündigt.

Gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten in S-H wurden der **„Leitfaden Geschlechtergerechte Sprache“** und die Broschüre **„Geringfügige Beschäftigung“** herausgegeben.

Die **Beratung** von Bürgerinnen und Bürgern durch die Gleichstellungsbeauftragte erfolgt nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Kontaktaufnahme durch Ratsuchende erfolgt persönlich, per Telefon oder zunehmend auch per E-Mail. Im Berichtszeitraum wurden 175 Beratungen durchgeführt. Beratungsanfragen werden priorisiert und entsprechend terminiert. Anfragen werden je nach Thema selbst bearbeitet oder weitergeleitet an die zuständigen Beratungsstellen oder Behörden. In den Beratungen ging es um folgende Themenkomplexe: Mobbing, Konflikte am Arbeitsplatz, Berufliche Weiterentwicklung,



Trennung und Scheidung, Kindertagespflege, Kinderbetreuung und das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern, finanzielle und persönliche Probleme, die sich aus dem Alleinerziehenden Status ergeben, Anwendung geschlechtergerechter Sprache, Gleichstellungsarbeit, Elterngeld, geringfügige Beschäftigung, Finanzierung von Verhütungsmitteln, Schwangerschaft und befristeter Arbeitsvertrag, u.a.

5. Regelmäßige Sitzungen und Arbeitskreise

Interner Bereich:

Fachbereichsleitungskonferenzen beim Landrat mit dem Ziel, fachübergreifende aktuelle Vorkommnisse und Maßnahmen zu diskutieren

Monatsgespräche mit dem Fachdienst Personal und dem Personalrat zur Erörterung aktueller personeller Maßnahmen

Organisation des Stammtisches der Fachdienstleiterinnen zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung

Selbstverwaltung:

Neben dem Gleichstellungsbeirat: Kreistag, Hauptausschuss, und andere Ausschüsse nach Bedarf

Externer Bereich:

KIK Ostholstein (Kooperations- und Interventionskonzept) mit Leitungen der Amtsgerichte, Fachkräften der Polizei, der Behörden und Beratungsstellen zur gegenseitigen Information und Kooperation der Vorgehensweisen bei häuslicher Gewalt

Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten auf regionaler und überregionaler Ebene zum Informationsaustausch, zur Positionierung und Zusammenarbeit zu verschiedenen gleichstellungspolitischen Themen

SUSE Netzwerktreffen, ein regionales, inklusives Netzwerk mit dem Ziel, Frauen und Mädchen mit Behinderungen zu stärken (Fachtagung, Inklusive Anti-Gewalt-Kampagne und Aufbau einer Online Plattform suse-hilft.de)

